

Der Baufachberater

Text und Fotos von Holger Hohage

Die Funktion Baufachberater (BFB) besteht gemäß STAN OV [01] erst seit dem Jahr 2008. Die Funktion und die Aufgaben sind im Bereich der Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS) noch nicht allgemein bekannt. Deshalb werden im Folgenden die Funktion und Aufgaben beschrieben, sowie auf die Hinweise für die Maßnahmen der Feuerwehr und anderer Hilfskräfte nach Gebäudeeinstürzen (vfdb „Gebäudeeinsturz“) [02] eingegangen, die im klaren Zusammenhang mit dem Baufachberater steht.

mit Schäden an baulichen Anlagen insbesondere bei Gebäudeschäden wahrnehmen.

Die bisherige Grundlage für einen Einsatz bei Gebäudeschäden wurde in den Aufsätzen von Maak [03] in den Jahren 1942 und 1943 gelegt. Auf diesen Aufsätzen basieren die Vorschriften des Katastrophenschutzes zum Beispiel die Kats-LA 261 [04], die als Grundlagenliteratur des THW immer noch anzusehen ist. Viele Jahrzehnte sind also die Vorschriften auf der gleichen Basis geblieben. Jedoch hat

mit den unterschiedlichsten Schadensarten und Schadensbildern, die im Einsatz nicht mehr durch einen gut ausgebildeten Helfer ohne spezielles Fachwissen abgedeckt werden können.

Aus diesen Überlegungen heraus wurde die Funktion eines Baufachberaters entwickelt!

Die Voraussetzungen eines Baufachberaters

Für einen Baufachberater ist es zwingend erforderlich, dass er im Stand der Bautechnik steht.



Abstützen des ICE Waggons im Landrücken-Tunnel bei Fulda

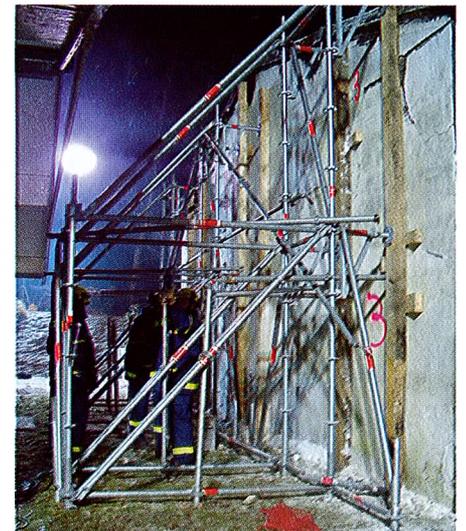
Die vfdb „Gebäudeeinsturz“ ist als Feuerwehr-richtlinie erschienen. An dem Entwurf waren nicht nur die Feuerwehr sondern auch die Hilfsorganisationen und das Technische Hilfswerk beteiligt. Der Hintergrund hierzu war ein fachdienstübergreifendes Hilfeleistungssystem bei einem Gebäudeeinsturz. Der Baufachberater wurde in der vfdb „Gebäudeeinsturz“ zum ersten Mal definiert und ist eine fachdienstübergreifende Funktion. Jede BOS kann über Baufachberater verfügen, solange dieser die unten beschriebenen Kriterien erfüllt. Die vfdb „Gebäudeeinsturz“ bezieht sich nur auf die Schadensklasse 5 (Totalzusammenbruch), kann aber auch bei der Schadensklasse 1 bis 4 angewendet werden. Obwohl hierbei ein abgestuftes taktisches Vorgehen zu empfehlen ist.

Der Baufachberater ist nicht als Fachberater des THW zu verstehen. Er muss weder über das Fachwissen eines Fachberaters THW verfügen, noch könnte der Baufachberater die Aufgaben beider Funktionen bei einem Einsatz

sich die Baukultur in Deutschland in den letzten 67 Jahren gravierend verändert. Natürlich treffen die alten Methoden der Bergung und Abstützung wie z.B. in der Kats-LA 261 beschrieben immer noch auf die alten Baustile des 19. und 20. Jahrhunderts zu, allerdings zu großen Teilen nicht mehr auf den Baustil des 21. Jahrhundert.

Im Jahr 2001 wurde ein Forschungsvorhaben an der Universität Karlsruhe durchgeführt. Die hieraus ermittelten Ergebnisse wurden in der Zivilschutz-Forschung, Neue Folge Band 46, Methoden der Bergung Verschütteter aus zerstörten Gebäuden [05] veröffentlicht. Hier wird insbesondere auf das Eindringen in Trümmern und die Bewertung geschädigter Bauteile und Bauwerke eingegangen und hieraus eine Ermittlung der Resttragfähigkeit eines Gebäudes durchgeführt.

Doch die Vielzahl der heute verwendeten Arten von Baustoffen und die daraus modulierten Bauteile führen im 21. Jahrhundert zu einer fast unbegrenzten Anzahl von Bauwerkstypen



Giebelabstützung mit dem Einsatzgerüstsystem in Witten

Hieraus ergibt sich die berufliche Grundvoraussetzung einer höherwertigen Berufsausbildung im Bauhauptgewerbe. Als höherwertige Berufsausbildung sind Techniker und Meister des Bauhauptgewerbes oder ein Ingenieurstudium in Architektur und im Bauingenieurwesen mit Abschluss als Diplomingenieur, Bachelor oder Master zu verstehen.

Die ideale berufliche Voraussetzung ist ein Studium im konstruktiven Ingenieurbau.

Der Beruf sollte auch nicht nur erlernt sondern auch am besten langjährig ausgeübt werden, da hierdurch der Baufachberater die entsprechende berufliche Erfahrung erhält.

Im Bereich der BOS ist eine Führungskräfteausbildung sinnvoll und mindestens eine Unterführerausbildung erforderlich, um entsprechende Kenntnisse im Bereich der Einsatztaktik und Organisationsformen der Einsatzstellen zu kennen sowie im Bereich der Stabsarbeit sich auszukennen.

Weiterhin sind spezielle Lehrgänge für die

Schulung als Baufachberater erforderlich. Insbesondere werden hierbei die Kenntnisse über Schadensobjekte vertieft und die Einschätzung der Resttragfähigkeit bei einem Gebäudeschaden vermittelt. Die Lehrgänge werden zurzeit an der Bundesschule des THW in Hoya und an der Universität Karlsruhe angeboten, wobei beide Lehrgänge andere Ansätze verfolgen.

An der Bundesschule des THW wird eher auf einzelne Schadensobjekte eingegangen (wie z. B. einem Gebäudeschaden nach einer Gasexplosion) und an der Universität Karlsruhe auf eine Großschadenslage (z. B. an Gebäudeeinstürzen nach einem Erdbeben). Im THW wird der Baufachberater zusätzlich an

Weise durch einen Führungsgehilfen und einen Kraftfahrer unterstützt.

Das Baufachberaterteam berät die Einsatzleitung in den folgenden Punkten:

- Einschätzung der Resttragfähigkeit von Gebäuden oder deren Teilen
- Ortungsmethoden
- Vordringen zu verschütteten Personen
- evtl. erforderliche Abstützmaßnahmen
- evtl. No-Go-Area (Bereiche, in denen akute Lebensgefahr aufgrund der Bauwerksschäden besteht !)
- Raumplanung der Einsatzstelle (Autokräne, Hubbühnen, Abbindplatz, usw.)
- Einsatzmittelplanung (insbesondere bei nicht in der BOS üblichen Baugeräten)

nur bei seiner, sonder bei allen BOS seines Zuständigkeitsbereiches unterstützen.

- Die Kontakte zu den zuständigen Bauaufsichtsbehörden, Ingenieurbüros und Baufirmen seines Zuständigkeitsbereiches pflegen.
- und den aktuellen Stand der vorhandenen Ausstattung für Abstützungsmaßnahmen innerhalb seines Zuständigkeitsbereiches haben.

Aussichten

Zurzeit arbeitet die Facharbeitsgemeinschaft Bergung an einer Empfehlung über die genaue Einbindung des Baufachberaters bei einem Einsatz mit Gebäudeschäden.

Des Weiteren gibt es im THW Landesverband



Giebelabstützung mit dem Abstützsystem Holz in Sprockhövel



Errichten einer Korsage mit Kantholz und Ankerstäben in Wuppertal

den Abstützsystemen des THW ausgebildet. Hierzu bietet die Bundesschule im THW die Lehrgänge für das Abstützsystem Holz (ASH) und das Einsatzgerüstsystem (EGS) an. Des Weiteren wäre eine Schulung mit Einsatzsicherungsmitteln (wie das Einsatzsicherungssystem ESS) zu empfehlen. Dies wird aber zurzeit nicht im THW angeboten. Als zusätzliche weiterführende Qualifikation ist gemäß STAN OV eine Ausbildung zum Fachberater THW, zum Atemschutzgeräteträger und zum Kraftfahrer im THW Klasse B empfohlen.

Der Themenbereich Baufachberater unterliegt einer ständigen Weiterentwicklung. Deshalb sind ständige Vorbildungen zwingend erforderlich.

Baufachberaterteam im Einsatz

An der Einsatzstelle unterstellt sich das Baufachberaterteam aufgrund seiner Aufgabenstellung in der Regel dem Einsatzleiter. Das Baufachberaterteam besteht mindestens aus zwei Baufachberatern, die meistens im Rondvue - System anfahren. Sie werden idealer

Grundsätzlich sollte das Baufachberaterteam mit der ersten Alarmierung zur Schadensstelle mit ausrücken und die Einsatzleitung während aller 5 Phasen des Einsatzes ständig beraten. Hierzu sollte das Team möglichst in die Alarm- und Ausrückordnung mit integriert werden und die Alarmierung automatisch z.B. über Alarmmeldeempfänger erfolgen.

Baufachberater oder Statiker an der Einsatzstelle

Dies ist keine Frage, insbesondere bei schweren Gebäudeschäden oder bei Gebäudeeinsturz. Hier sollten sich der Baufachberater und der Statiker möglichst ergänzen. Dieses Zusammenspiel sollte natürlich im Vorfeld abgestimmt und geübt werden, damit ein reibungsloser Einsatz gewährleistet ist.

Der Baufachberater im Alltag

Außerhalb des Einsatzes können die Aufgaben des Baufachberaters sehr vielseitig sein. Unter anderem sollte er:

- Die Ausbildung in seinem Fachbereich, nicht

Nordrhein-Westfalen Überlegungen über eine Teambildung von Baufachberatern, um klare Alarmierungswege für eine schnelle Alarmierung von Baufachberatern flächendeckend zu gewährleisten.

[01] Stärke- und Ausstattungsnachweisung, Ortsverband (OV) StAN-Nr.: 00-01, Seite 72 bis 74

[02] Hinweise für die Maßnahmen der Feuerwehr und anderer Hilfskräfte nach Gebäudeeinstürzen (vfdB „Gebäudeeinsturz“ vfdB 03/01 : 2005-03

[03] Baulicher Luftschutz, Die Systematik der Schadensstellen, 1. bis 2. Teil 1942 und 3. Teil 1943, von Dr.-Ing. P. Maak

[04] Der Bergungseinsatz bei Gebäudeschäden, Kats LA 261, Ausgabe 1986, Bundesamt für Zivilschutz KS 7 - 708 - 02/01 LA 261

[05] Zivilschutz-Forschung, Neue Folge Band 46, Methoden der Bergung Verschütteter aus zerstörten Gebäuden von F. Gehbauer, S. Hirschberger und M. Markus